









XVI. Hauptversammlung des Anhaltischen Lehrervereins.

Deßau, 4. October.

Schon mit den Nachmittagsstunden des gestrigen Tages trafen die Lehrer aus allen Theilen unseres Landes hier ein und es fand unter heiterem Himmel ein bescheidenes Begrüßungsfest. Bereits um 5 Uhr hatte der anhaltische Verband der deutschen Lehrervereine im Saale des Rathhauses eine Sitzung, in welcher der Lehrer Güter-Meubert, welcher als Delegirter der 7. deutschen Lehrerversammlung in Frankfurt a. M. besucht hatte, einen mit großem Beifall aufgenommenen Bericht über die dortigen Verhandlungen erstattete. Nach Schluß desselben folgte die Besprechung der wichtigsten Angelegenheiten in der deutschen Schule überhaupt, zu größerem Ansehlich auf. Aus dem erstatteten Bericht ist zu ersehen, daß der anhaltische Verband von Jahr zu Jahr zunimmt. Gegenwärtig gehören dem deutschen Lehrerverein 6 anhaltische Zweigvereine an. Im vorigen geschiedenen Jahres veranlaßten sich dann gegen 8 Uhr circa 250 Mitglieder des anhaltischen Lehrervereins, welche von dem hiesigen Vorsitzenden Direktor Schiele begrüßt wurden, den Bescheid, daß der von dem Verein zu verordnete Bescheid, Jabel's-Vortrag, freizeitspäter den Vorleser zu übernehmen müßten. Direktor Kauter trat dann als Vertreter des Lehrervereins vor und veranlaßte die Mitglieder ein herzlich willkommenes Wort zu sprechen. Zur Begrüßung der Teilnehmer wurden Lehrer Kauter, Kauter und Dolge-Dasch erwählt. Bei der Ernennung des Hauptvorlesers wurde der Jabel's-Vortrag, der von dem hiesigen Vorsitzenden Direktor Schiele gehalten werden sollte, als den Ort für die nächste Hauptversammlung. Es folgte nun der Bericht der Commission betreffend des neuen Entwurfsordnung durch Herrn Kantor Dolge-Dasch. Nach Erledigung dieses Berichtes beschloß die Versammlung über: „Das Sühnungsrecht im 1. und 2. Schuljahr“ zu hören. Der erste Vortrag, gehalten von Dr. Kauter, betraf die Sühnungsrechte in den Anhaltischen Schulen, wobei die Entziehung des Sühnungsrechtes nicht nur die Sühnungsrechte des Lehrers betrafte, sondern auch die Entziehung der gesetzlichen Aufgaben erforderte. Der 2. Vortrag hielt in seinen Ausführungen die Anhaltischen 1. Referenten. Ueber die in die Sühnungsrechte einfließende Sühnungsrechte, die die Verordnungen nicht feststellen, sondern nur die Erziehung der gesetzlichen Aufgaben erforderte. Der 2. Vortrag hielt in seinen Ausführungen die Anhaltischen 1. Referenten. Ueber die in die Sühnungsrechte einfließende Sühnungsrechte, die die Verordnungen nicht feststellen, sondern nur die Erziehung der gesetzlichen Aufgaben erforderte.

IX. allgemeine thüringener Lehrerversammlung.

III.

Unserm Bericht über die zweite Hauptversammlung fügte wir noch ergänzend hinzu, daß in derselben der Bericht gehalten wurde, die nächste, im Herbst 1890 stattfindende thüringener Lehrerversammlung in Göttingen abzuhalten. Der für die zweite Hauptversammlung mit Aussicht genommene Vortrag des Herrn Reichsdeputirten Schmidt-Anstalt über das Thema: „Der Volksschulunterricht im Lichte der modernen Kultur“ war von Referenten selbst während der Sitzung zurückgezogen worden. Außer den beiden Hauptversammlungen fanden noch drei Nebenversammlungen statt. In der am 1. October Nachmittags 2 Uhr auf Einladung des geschäftsführenden Ausschusses des thüringener Lehrervereins hier in dem Gasthaus zur Sonne“ abgehaltenen Delegirtenversammlung dieses Vereins fanden mehrere sehr interessante Punkte zur Verhandlung. Am der am 2. October Nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr im Gasthaus zur Sonne“ stattgehabten Hauptversammlung der Thüringener Lehrervereins beschäftigte sich auch der Bericht der Thüringener Lehrerversammlung Dr. Hartmann's-Vortrag. In derselben handelte es sich um die Begründung der 7 bis 8 Jahren einschließlichen „Landlehrervereins von Schmargburg-Sonderhausen“. Die Konstitution genannten Vereins kam zur Sprache. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dr. Hartmann ernannt. Seine erste Landeslehrerversammlung wird der Verein am nächsten October in Arnstadt abhalten. In einer dritten, am 3. October vor der 2. Hauptversammlung abgehaltenen Nebenversammlung in derselben Stadt über das Thema: „Die Pflege des Gedächtnisses und die Gedächtniskunst“ mit nachstehenden Themen: 1. Das Gedächtnis, die Gedächtniskunst des Volkes, ist von Jugend auf zu pflegen und zu festigen. 2. Der allgemeine Gedächtnis ist: „Tantum scimus, quantum memorem tenemus“ und Verstand, Urtheilskraft und Schlußvermögen von einem freien Gedächtnis wesentlich abhängig sind. 3. Besonders ist die Zeit bis zum 12. Lebensjahre, die vorwiegend rezeptive Periode, recht geeignet, dem Gedächtnis die wichtigsten Grundlagen zum festigen Eigentum zu gewinnen. 4. Die Gedächtniskunst des Volkes wird durch die Gedächtniskunst des Menschen nur eine 1/2 Stunde Schulzeit beibringt, so darf ihm nicht zu viel auf einmal und überhaupt nur verhältnißmäßig des Bestandes würdiger Stoff anvertraut werden. 5. Was aber gelernt werden soll, das muß auch richtig, fest und möglichst unverlierbar eingeprägt und durch Wiederholungen nach kleineren und größeren Zwischenräumen dienlich erhalten werden. 6. Besondere Gedächtniskünste verdienen sich nur in Ausnahmefällen, und es ist bei der Anwendung einer systematischen Gedächtniskunst kann in der Volksschule keine Rede sein, doch können i. g. „Rezeptionskünste“ noch mehr als bisher und in größerer Mannigfaltigkeit in den Dienst des Volksschulunterrichtes gestellt werden. In derselben Sitzung führte auch Herr Dr. Hartmann vor, daß von ihm selbst erfinden einen Apparat vor, mit dem die nötige Erläuterung über die Anwendung derselben gegeben werden könnte. Mit der Lehrerversammlung war auch eine in „Schiffbau“ erarbeitete, nur in Ausnahmefällen und in Schulen freundlichst übernommen, recht reichhaltige und interessante Mittelschulanstalt verbunden. Ganz besonders nahmen die anatomisch-physiologischen Abhandlungen der menschlichen Körpertheile, deren Herr Dr. Hartmann zur Hand führte, sowie dessen „Physiologische Hypothese für Volksschulen“ die Aufmerksamkeit der Besucher in Anspruch. Bei dem Besuche der Ausstellung hatte man auch gleichzeitig Gelegenheit, verschiedene hübsche

Lehrmittel, besonders für den physikalischen Unterricht, die in den Gasthaus-Anstalten der Herren Richter und Schöne und Oberhardt und Jäger in Arnstadt bereitgestellt werden, in Augenschein zu nehmen. Unter den ausgefertigten Lehrmitteln bemerkten wir auch eine recht sauber und gut angeführte, plastische Darstellung in Papiermodell der Gegend zwischen Götting und Bielefeld in Götting. Unter den in den unteren Räumen des Schiedhauses von Leinde in Arnstadt ausgestellten Bannius befanden sich in Bezug auf Ton und Farbe derselben recht hübsche Instrumente.

Den Schluß der Feier des zweiten Haupttages bildete der von ca. 70 Vereinen bei noch einmüthigen günstigen Witterungsverhältnissen unter Musikläuten Nachmittags über Gabelbach, Kitzleben, Göttingen etc. ausgeführte Ausflug und ein von Arnstadt 8 Uhr an abgehaltener Ball.

Der für Donnerstag, heute, zur Nachfeier geplante Ausflug nach Oberhof und Schmiede durfte sich infolge der Unmöglichkeit der Witterung seiner allgütigen Beteiligung zu erfreuen haben. Von einem Wiederholen von dem freundlichen Weltereignis mit der besten Erinnerung an die trotz des Unwetters — schonen Tage, die Behörden, Lehrer und Bürger dieser hübschen Thüringischen Bergstadt.

Nach der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

—d. Wettin, 4. October. (Dienstadtbrand.) In der benachbarten für Witten in brande dieser Tage ein Hüttengebäude, 85 Schock enthaltend, vollständig niedergebrannt. In der Nähe des Dammes Karthausen angesiedelt haben, wodurch derselbe in Brand geraten ist.

—nk. Deitzsch, 4. October. (Reisdiebstahl.) In dieser Gegend nehmen jetzt die Karthausen diebstahl überhand. Von einem Karthausen in Bauzig wurden vor einigen Tagen nicht weniger denn 20 Centner gestohlen, doch ist es in diesem Falle einmal gelungen, die Diebe zu ermitteln und die Karthausen in Folge der sofortigen Vorarbeiten von Hausdurchsuchungen wieder zu beschaffen.

—O. Hain, 4. October. (Mißfall für schwächliche Kinder.) Wasser wurde die schwächlichen Kinder aus Anhalt auf Kosten des Staats in Weimar a. S. verpflegt; seit dem 1. d. Monats heißt Anhalt in der nunmehr vollendeten sogenannten Waisen-Anstalt vor dem Zeigiger Thor hierfür eine eigene bequem eingerichtete Anstalt zur Aufnahme seiner unglücklichen Bewohner. Derselbe steht unter Leitung des Herrn Schneidmüller aus Anhalt und bietet Raum für etwa 60 Jünglinge.

—D. Dessau, 4. October. (Landessynode.) Die anhaltische Landessynode wird zu Ende Januar f. z. hiesig einberufen werden. Außer der Vorlage wegen der Umgestaltung der Geistlichen, über welche an dieser Stelle bereits berichtet worden, werden derselben nach der „M. Z.“ zwei weitere Vorlagen noch zugehen, eine über die Ausbreitung der Synodalfahrt durch die Kirchengemeinden und eine über die Begleitung der Leichen von Selbsterbären; außerdem werden aus der Synode heraus Anträge wegen Einführung eines Landesstatutens, sowie wegen der Richterbarkeit der Geistlichen gegen ihren Willen in Aussicht gestellt. In dem kirchengesetzlichen, die Feststellung des Dienstverhältnisses der Geistlichen betreffend, findet sich die folgende Bestimmung: „Wenn Geistliche die ihnen an-

Reinholt hatte; er strich mit der Hand langsam über Stirn und Augen und goß den Rest aus der Flasche in die Gläser. „Wenn es Dir recht ist, spielen wir eine Partie Billard,“ sagt er. Sie gingen in das Nebenzimmer, in welchem sie eine heitere Gesellschaft fanden.

Zweites Kapitel.

Alexander Petrovitch Lobanow war am Morgen nach seiner Ankunft ziemlich spät aufgestanden; er lag in seinem Salon und wartete auf das Frühstück. Er hatte die blaßeste Wille abgenommen; dieselbe lag vor ihm auf dem Tisch; mit nervöser Unruhe fuhr seine Hand einige Male über den langen schwarzen Bart, während sein Blick prüfend die elegante Ausstattung des Zimmers musterte, die zwar nicht mehr ganz dem modernen Geschmack entsprach, aber von solider und gelegener Wohlhabenheit zeugte. Als Jakob eintrat, blickte sich sein Blick mit einem freudigen Ausdruck auf ihn. „Sind Sie hier Herr Minister?“ fragte er. „Jakob, Sie?“ „Wie heißen Sie?“ „Alto Jakob! Wor Allen wollen Sie sich merken, daß ich pünktlich und aufmerksam bedient zu sein wünsche!“ „Das ist stets mein Prinzip,“ antwortete der junge Mensch, während er das Frühstück über den Tisch breiteten und das Geschirr ordnete; „der gnädige Herr sollen in jeder Weise zurückerstattet werden.“ „Dann werden auch Sie mit mir zufrieden sein!“ sagte der Russe, in die Spiritusflamme blickend, die unter der silbernen Thekane flackerte. Nach einer kurzen Pause fuhr er fort: „Ich gehe nicht mit dem Gelde, aber ich verlange auch Dienste dafür. Ich bin viel gerührt, ich habe schon oft zu bemerken Gelegenheit gehabt, daß es auch das Prinzip mancher Reicher ist, an den Thüren zu hocken und die Nase in Alles hineinzustecken. Werden Sie sich, daß ich das nicht dulde: Ich habe scharfe Augen und Ohren und würde Sie sofort erwischen!“ „Der gnädige Herr dürfen unbesorgt sein,“ erwiderte Jakob unterwürfig, „ich habe mich noch nie um die Privat-Angelegenheiten unserer Gäste gekümmert; Spionieren ist meine Sache nicht.“ „Das wird sich ja finden!“ unterbrach ihn Lobanow barsch, „Worte überzugehen mich nicht, ich glaube nur dem Reinkat meiner eigenen Beobachtungen. Ist das Hotel immer so gut bedient wie jetzt?“ „In jeder Jahreszeit,“ entgegnete der Kellner, „nur der Dezember ist für uns ein stiller Monat.“ „Sehr aufmerksam scheint der Wirth nicht zu sein; er war gestern bei meiner Ankunft nicht anwesend.“ „Er lag bei den Stammgästen im Hinterzimmer,“ antwortete der rothblonde Dingling; „er überläßt das Alles dem Oberkellner, aber die Gäste sind darum nicht schlechter aufgehoben.“ „Er spielt wohl den vornehmen Herrn?“ „Ne nun; er geht fast täglich auf die Jagd; er reitet zuweilen auch spazieren, das ist ja weiter nicht schlimm.“ „Wenn die Wirthschaft nicht vernachlässigt wird, nein! Haben Sie keinen Raum ausgebracht?“ „Ich wußte nicht.“ „Dann holen Sie ihn! Ich trinke immer Rum zum Thee.“

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Ein unbekannter Gast. Roman von Ewald August König. hören, was ich Ihnen so oft gesagt habe, daß ich von Ihrem seltenen Talent, von Ihrem unerwöhnlichen Streben das höchste erwarte?“ „Nein, gnädiges Fräulein,“ antwortete er, und der herbe Klang lag noch immer in seiner Stimme, „ich weiß, daß ich einiges Talent habe, denn nur aus innerem Drange habe ich mich der Kunst gewidmet; ich hoffe, dies auf der nächsten Kunstausstellung zu beweisen.“ „Sie werden ein neues Bild ausstellen?“ fragte Wianka; „kann man es in Ihrem Atelier schon sehen?“ „Ich bedauere, diesen Wunsch nicht erfüllen zu können, gnädiges Fräulein; ich zeige nie ein unfertiges Bild, auch meinen besten Freunden nicht. Die Kritik während des Schaffens macht unruhig, sie verstimmt und trübt die Luft am Schaffen; ich habe dies oft erfahren, sie verleiht zu Veränderungen, die den ersten Entwurf selten verbessern.“ „So arbeiten Sie hinter verschlossenen Thüren?“ fragte Wianka scherzend; „Sie betrachten Ihr Atelier als ein Heiligthum, das Niemand betreten darf?“ „Wicht doch,“ erwiderte er lachend, „es würde mich außerordentlich freuen, wenn Sie mich einmal besuchen wollten!“ „Aber Ihre neue Schöpfung werde ich dann nicht sehen?“ „Gedulden Sie sich noch einige Wochen,“ bat er. Sie waren vor einem großen, stattlichen Hause stehen geblieben, auf dessen Thür ein funkelndes Messingchild mit der Aufschrift: Julius Reinhold Vollbracht lebte. Erhen. Aufgezeichnet prangte. „Wie schade, daß wir schon am Ziele sind!“ sagte Wianka, leicht die Hand streichend, die ihm Wianka mit bebendem Mädeln gereicht hatte; „vielleicht wird sich Ihr Herr Bruder heute Abend noch im Casino?“ „Ich werde es ihm sagen, daß Sie ihn dort erwarten,“ erwiderte sie, während er die Schelle zog. „Und werde ich wirklich die Ehre haben, Sie in meinem Atelier zu sehen?“ fragte er erwartungsvoll. „Um ein verhängtes Gemälde auf der Staffelei zu betrachten?“ scherzte sie; „nein, ich will warten, bis das Bild fertig ist. — gute Nacht, Herr von Wittenberg, und herzlichen Dank für die liebenswürdige Begleitung!“ Sie nickte ihm noch einmal zu, dann ging sie rasch in's Haus, dessen Thür ein Diener in einfacher Sürrock geöffnet hatte, und eilte hinauf in den hell erleuchteten Korridor, woselbst ihr eine hohe Mantel und Barett abnahm; dann trat sie in das Speisezimmer, in welchem die Tafel bereits gedeckt war. Reinhold Vollbracht, der Chef des alten stolzen Bauhauses, war keine imponierende Erscheinung; es lag auch nichts Aristokratisches in seiner Haltung, seinem Gang und seiner Bewegung, aber er war in seine dunklen, blickenden, Augen, in das energische, von einem krausen schwarzen Vollbart umrahmte Antlitz schante, dem wurde es sofort klar, daß er vor einem Manne stand, der seinem Willen Geltung zu verschaffen wußte und dabei doch ein weiches Gemüth besaß. „Entschuldige, daß ich auf mich warten ließ, lieber Bruder,“ sagte Wianka, ihm die Hand bietend, „ich habe Sie sehr bedauert; da ist mir die Zeit zu rasch verstrichen.“ „Rann's mir denken,“ erwiderte er scherzend, „Udo leistet Euch unartlich Gesellschaft!“ „Und der alte Oberst kam später auch; da habe ich mich freilich sofort aus-



Regenmäntel,  
Jackets,  
Dolmans,  
Paletots,  
Radmäntel,  
Wintermäntel,  
Kindermäntel.

# G. Welsch Nachf.

Inhaber: **C. Russo,**

Damenmäntelfabrik, Halle,

ältestes und größtes Specialgeschäft am Platz,  
**66. gr. Steinstrasse 66.**

Kleiderstoffe,  
in schwarzen, rein-  
woll, bewährt, Qual.  
von 1 bis 3 Mk. per  
Meter doppeltbreit.  
Tricottaillen,  
Schulterkragen  
v. 2 bis 6 Mk. und  
höher.

zeigt erg. an, daß **sämmtl. Neuheiten** für Herbst u. Winter 1888 in überrasch. großartigen Formen,  
**Stoff u. Farbenswahl** eingetroffen sind, und hält dieselben bei bekannt. **Reellität** und **billigsten Preisen**  
den geehrten Damen bestens empfohlen. Bei **Maßbestellungen** binnen 15 Minuten **correcte Anprobe.**  
**Anwahlsendung postfrei. = Eigene Werkstätten u. Zuschneider im-Hause. = Anwahlsendung postfrei.**

## Noch nicht dagewesen! Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hier-  
mit die ergebene Anzeige, daß ich **Sonnabend den 6. October**  
neben meinem bisher in der **Schmeerstrasse 16** betriebe-  
nen Geschäft

**Erster**

## Hallescher 25-Pfg.-Bazar

ein weiteres gleiches Etablissement im früheren großen Laden der  
Colonialwaarenhandlung des Herrn **Graschhof**  
**36 Gr. Ulrichstrasse 36**  
(Haus des Herrn Hecker)

eröffnete. Indem ich bitte, das mir beweiene Wohlwollen auch  
auf das neue Lokal zu übertragen, empfehle ich besonders:  
**Steingutwaaren, echte Porzellan-Tassen,**  
**Emalle-Geschirre, verschiedene Küchen-Ein-  
richtungen** und vielerlei **Kinderspielzeuge.**  
Gehört darauf, daß ich heute die **erste Filiale**  
eröffne, glaube ich wohl allen Vorwürfen genügen zu können u.  
bin um Eulde, Anteil, die bis jetzt 75 u. 60 A. lieferten, für nur  
25 A. zu verkaufen. **Buchhaltungsbuch**  
**A. Schönbach aus Leipzig.**

**Corffren zur Einstreuen in Ställe,  
Corffmull zur Desinfection,**  
soll, trocken, leicht, im höchsten Grade aufsaugungsfähig,  
empfehle ich Jedem **Quantum**

**Otto Westphal, Halle Saale,  
Steinhorstbahnhof, Comptoir: Poststraße 12.**

## Winterüberzieher,

Schwaloffs, nur gute, reelle und dicht gearbeitete Sachen,  
in größter und billigster Auswahl bei

## Otto Knoll,

Leipzigerstraße Nr. 8788 (Rheingold).

### Geschäfts-Verlegung.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie meinen werthen  
Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine  
**Buchbinderei u. Papierhandlung**

Leipzigerstraße 31

**Friedrich Müller.**

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum von  
Halle u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meinen  
**Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon**  
von **Schmeerstrasse 33** nach  
**Leipziger-Strasse 1 (Rathhaus)**

verlege. — Indem ich bitte, mir auch in dem neuen Lokale das bisher  
beweiene Wohlwollen zu bewahren, gestalte mir zugleich auf mein ge-  
wöhnliches **Lager aller Parfümerie- und Toilette- Gegen-  
stände** hinzupfehlen und mein beabsichtigtes **Haariger**  
in geeignete Erinnerung zu bringen. — Bei Bedarf fernereem gütigen  
Zulruche entgegengehend, zeichne **B. Rosenblatt, Friseur.**

Merkurtag, den 1. October 1888.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen,  
daß ich mit dem heutigen Tage das von mir in der kleinen Ritterstraße Nr. 2a  
erbaute, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Etablissement dem  
Herrn **Reinhold Walter**, bisher **Hotelier** im „**Goldenen Arm**“  
hierauf unter dem Namen

**Zur Reichskrone**  
geschäftlich übergeben habe. **Buchhaltungsbuch**  
**F. W. Bennecke.**

Benennung dem auf vorstehende Bekanntmachung gefasste ich mir, dem  
hochgeehrten Publikum Vergebung's und Umgegend die ganz ergebene Mit-  
theilung zu machen, daß ich

**Donnerstag, den 4. October, Abends 7 Uhr**  
die **unteren Restaurationslocalitäten des Etablissements**  
**Zur Reichskrone**

eröffnet habe.  
Mit der Bitte, diesem meinen neuen Unternehmen ein geeignetes Wohl-  
wollen entgegen zu bringen und mich in meinem wohlgemeinten Beitrage  
für das Interesse des hochgeehrten Publikums zu unterstützen, ver-  
binde ich mich mit den aufrichtigsten Dank für das Entgegenkommen und das  
Vertrauen, das mir in meinem bisherigen Wirkungskreise zu oft und in so  
reichen Maße zu Theil geworden, als auch das Verprechen, daß es ferner-  
hin mein einziges Bestreben sein wird, meine mit beehrenden Gäste in  
reeller und constantester Weise zu bedienen. **128**  
Zum Ausdruke gelangt

**Echt Nürnberger u. Dessauer  
Waldschlösschen-Bier.**

Mein Weinlager aus den renommtesten Wein-Gärten ist bestens assortirt.  
Mit vorzüglicher Hochachtung u. Ergebenheit  
**Reinhold Walter.**

### Garaer reinwollene Kleiderstoffe

Specialität in **schwarzen Cachira, Geirreite u.  
glatte Fantasiestoffe, farbige reinwollene Klei-  
derstoffe, Tuchlins** in geschmackvollen Mustern  
u. Farben in **Haus- u. Morgentüchern, Confection-  
u. Regenmantel-Stoff** empfiehlt zu bekannt sehr bil-  
ligen Preisen **A. Friedlaender,**  
Königstr. 5, 1 Tr.

**Frauen-Industrieschule u. Töchterpensionat, Halle a.S.,  
Friedrichstraße 9.**

In sämtliche 4 Abtheilungen der Schule werden zum 8. October  
Schülerinnen aufgenommen.

#### I. Abth. Industrieschule mit 6 Klassen.

- I. Kl. Handarbeitunterricht
- II. „ Maschinenbau.
- III. „ Schneidwesen, Nähen u. Musterzeichnen.
- IV. „ Schneidern, Wäshenen, Schnittzeichnen.
- V. „ Betriebslehre, Unterricht im Musterzeichnen, Aufarbeiten und Stranzigen.
- VI. „ Buchmachen.

#### II. Abth. Kunstgewerbeschule mit 3 Klassen.

- I. Kl. Zeichnen.
- II. „ Kunsthandarbeit.
- III. „ Uebertragen der Mutter auf Stoffe.

#### III. Abth. Fortbildungsschule.

- I. Kl. Deutsch, Literatur, fremde Sprachen.
- II. „ Einfache Buchführung, Rechnen, Schön-schreiben.
- III. „ Doppelte Buchführung, Correp. z.

#### IV. Abth. Vorbereitung zur Handarbeit-Lehrerinnenprüfung.

Alle Klassen können einzeln auf beliebige Zeitdauer besucht werden.  
**Elise Wildhagen.**

### Neue Sendung eingetroffen!



**Double Armbänder**  
breiter als Abbildung 3,50 A.  
**Double Armbänder**  
wie Abbildung 3.— A.  
**Double Armbänder**  
schmäler wie Abbildung 3,50 A.  
**Double Armbänder**  
mit schwarzer Emaille 50 A. höher.  
**Double Armbänder**  
mit edlen Beilen 4,50—5 A.  
**Double Armbänder**  
haben jetzt faunmüthig Silberfärb-  
färbchen ohne Verästelung.  
In obigen Armbändern  
passende  
**Broche**  
2.— A., 3.— A. u. 4.— A.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 31.

Bitte genau auf meine  
Firma zu achten. **1888**



**Berliner  
Ofenlager.**  
Reife, farbige u.  
altheitige  
**Kachelöfen**  
in großer Auswahl,  
**Kochmaschinen**  
etc. **1805**  
Reparaturen  
prompt.  
**A. Wartz,**  
Halle a. S.,  
Buckertstraße 59.

Nur 3 Mk. 50 Pfg.  
kann ein solches  
Kochgeschloß mit  
excellenten Geräth  
und Palmen, decorirt  
mit einem Colibri  
und dazu passende  
Licht, extra petit Vase  
reich mit Porzellan  
verziert, Bogenzeit mit  
Vase 1 Mr. hoch  
Kataloge gratis. **1888**

Vorzüglich schmeckende geriebene  
Nudeln mit Sauerkraut, sowie  
altheitige Nudeln empfiehlt  
Carl Koch, Vertriebs- u.  
Lager- u. Verkaufsstelle **1888**



**Bekanntmachung.**

Das wegen der bevorstehenden Neuwahl zum Soule der Abgeordneten... Das am 1. October d. J....

Die am 1. October d. J.... Die am 1. October d. J....

**Submission.**

Zur Vergabung der Erd- und Mauerarbeiten sowie Zimmer-... Halle a. S., den 4. October 1888.

**Die Landes-Bauinspektion Halle a. S.**

**Grosse Planen- u. Säcke-Auction.**  
Dienstag, den 9. October er., Vorm. 10 Uhr... Halle a. S., den 4. October 1888.

**R. Pawly.**

Actuar a. D. u. ger. Taxator, Halle.

**Futterschweine**  
Von Sonntag früh ab stehen feine fetze sowie grobe und kleine... Carl Körke in Giecheldien, Brunnenstraße 65.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meinen werthen Kunden sowie dem p. t. Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich vom 1. October d. J. an mein **Universal-Bazar**... F. Herzfeld.

**Regulir = Säulen = Defen, Kochöfen, Röhrenöfen, Transport = Hochherde, Amerikanische Defen (Kohlbild), wie Kessels, Kessels, Masten etc. in größter Auswahl anerkannt billigst.**  
**F. Lindenhahn.**

**Kohlenkasten, Torfkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Gerathständler, Schirmständler**  
in größter Auswahl billigst.  
**F. Lindenhahn.**

**Conservativer Verein für Halle a/S. und den Saalkreis.**

Donnerstag den 11. October d. J. Nachm. 3 Uhr **Conserv. Parteitag für die Prov. Sachsen.**  
An demselben Tage... Der Vorstand.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Mit heutigem Tage verlegte ich meine **Butter- u. Cierhandlung**... **G. Grasshoff.**

**P. P.**  
Mit heutigem Tage eröffnete ich **gr. Ulrichstraße 47** ein Fabriklager von: **Korbwaren, Kinder- u. Puppenwagen, Kinder- u. Puppen-Holz-Möbel, sowie Velocipedes, für Erwachsene und Kinder.**  
**F. Grothum.**

**Wegen Fortzug von Halle**  
stelle mein vollständiges Lager in: **Tuchen - Buckskins - Kammgarn Paletotstoffen - Westenzenzen Futterzeugen - Cachenez - Cravatten etc.**  
**A. Wegerich, Tuchhandlung, Remschäfer 2.**

**RUDOLF MOSSE**  
Halle a. S.  
Annuncen-Annahme...  
**Rudolf Mosse, Gr. Steinstr. 59.**

**Verheiratheter Dachpaltler**  
Kontor u. Niederlage...  
**Rudolf Mosse, Gr. Steinstr. 59.**

**Kontor u. Niederlage**  
Karl Steincker, gr. Steinstr. 59.

**Zu Bureauzwecken**  
Radolf Mosse, Halle a. S.

**Haasenstein & Vogler**  
große Märkerstraße 271.  
Annuncen-Annahme...  
**F. W. 923 an Haasenstein & Vogler, hier erb.**

**Stadt-Theater.**  
Rittergutsversteigerung...  
**Joh. Kollnass.**

**Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthumsv.**  
Die Mitglieder und Freunde des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins werden hierdurch zu einer Besichtigung des Rittergutes...  
**Das Präsidium.**

**Friedrich Kraimer, Halle a. S., Fluss- u. Seefisch-Handlung**  
Nr. 4 Fischerplan Nr. 4...  
**Lebende Hummer, lebende Forellen.**

**Neue Möbel.**  
Sofas, Schreib- u. Arbeitstische, Bettstellen, Armaturen, Schränke, Bettstellen, Züge, Stühle, Spiegel, ganz herrliche Vorhänge...  
**W. Nietsch.**

**Atg. Beuren-Goldsfeld.**  
1000 Stk. hoch off. i. Saal für geringen Boden und hohe Rendite...  
**Schwedischen Gold-Weizen**

**Turverein "Eriese"**  
Am Sonntag d. 6. Oct. Abends 8 1/2 Uhr im "Parnassus"...

**Dankagung.**  
Vorigen Herbst hat meine Frau 7 Wochen so schwer an liegender Güte, daß man sie in Schenkerde haben und tragen würde...  
**Joh. Kollnass.**

**Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthumsv.**  
Die Mitglieder und Freunde des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins werden hierdurch zu einer Besichtigung des Rittergutes...  
**Das Präsidium.**

**Mit dem heutigen Tage habe ich mich hier selbst als Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten niedergelassen.**  
Sprechstunden: Vormittag 8-11 Uhr, Nachmittag 3-4 1/2 Uhr...  
**Dr. Schomburg.**

**Von der Heise zurück.**  
Thierarzt Dr. Schneidemühl, Sophienstrasse 12.

# Renelt's Deutsches Sekt-Haus,

38. Gr. Ulrichstrasse 38.

Da so oft von den geehrten Herrschaften der Gegend an mich gerichtet worden ist, am liebsten habe ein feineres Restaurant zu eröffnen, so erlaube ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage, **Sonnabend, den 6. October** etc.

## 38. Gr. Ulrichstrasse 38. ein Restaurant der Neuzeit

unter obiger Firma eröffne. Dem Ausländer gelangt, neben meinen anerkannt vorzüglichen Weinen, welche ich nur allein aus den renommierten Gatt-Bezirken der Herren **Kloss & Fechter** in **Freyburg a. U.** beziehe.

**ein echtes Münchener Bier vom Fass, à Glas 25 Pfg.**

Durch Anstellung eines erfahrenen Küchenmeisters, der in den ersten Häusern Deutschlands thätig war, glaube ich in der Lage zu sein, mit meiner Küche selbst den größten Feinschmecker befriedigen zu können und mache auf meine reichhaltige **Speisekarte** ganz ergebenst aufmerksam. **Bittend, mein neues Unternehmen, welches in seiner inneren Einrichtung auch hohen Anforderungen genügen wird, durch gütigen Besuch unterstützen zu wollen, zeichne**

**A. Renelt.**

**NB.** Mein Lokal, **grosse Steinstrasse 66**, bleibt wegen **Renovation** auf **acht Tage** geschlossen.

[317]

**Victoria-Theater.**  
Sonnabend, den 6. October 1888.  
**Am Rande des Abgrunds.**  
Vollständig mit Gesang in 3 Akten und einem Prolog.

**Restaurant Reichskanzler.**  
Gute Sonnabend empfindlich  
**Fischkochen am Meerrettich**  
u. **Sauerkohl**, [324]  
**Fricasse von Huhn.**  
**G. Birkenstock.**  
Vereinszimmer m. Pianino  
Donnerstag und Sonnabend noch frei.

**Wilhelmsgarten,**  
**Landwehrstrasse 2.**  
Gute Sonnabend [348]  
**Schlachtfest.**

## Limbacher Fabrik-Niederlage Paul Vogler, Halle a/S., Leipzigerstr. 16.

<b>Winter-Handschuhe</b>	in Baumwolle, Wolle, Halbseide u. Seide mit u. ohne Futter v. 30 1/2 an.	<b>Arbeitsjacken</b>	in Div. Größen und Qualitäten à 2,00.
<b>Strümpfe</b>	in Baumwolle, Halbseide u. Wolle in allen Qualitäten, auch für Kadabrer etc.	<b>Tücher und Kopfschawles</b>	in Wolle und Seide in reichhaltiger Auswahl zu allen Preisen.
<b>Unterziehzeuge</b>	in Baumwolle, Wigogne u. Wolle von 90 1/2 an. Spitz-Prof. Jäger u. Dr. Labmann	<b>Tricot-Tailen</b>	in La. Winter-Baumw. nur reine Wolle in allen Farben von 1 1/2 an.
<b>Jagdwesten</b>	in allen Qualitäten und Größen, von den billigsten bis zu den besten.	<b>gestrickte Kinderkleidchen</b>	sowie gestrickte Anoden-Unterzieh-Kleidung in besten Qualitäten. [356]

Ferner empfehle: Damen-Kragen, Cravatten, Rüschen und Wäsche.

## Thüringer Gesundbrunnen

aus der  
**„Köhlerquelle“  
zu Leissling.**

erfreut sich schon seit Jahren beim Publikum als vorzügliches **Erfrischungsgetränk** einer großen Beliebtheit.

Dasselbe ist nach Arbeit beruhigend, medicinischer Autoritäten den sämmtlichen sogenannten **Wärmer Sauerbrunnen** gleichzustellen und wegen seiner Süßigkeit denselben vorzuziehen. Ich offerire: [399]

## Thüringer Gesundbrunnen

bei Abnahme von mindestens 50 Flaschen per 1/2 Viertheiler 12 1/2 Pfennige excl. Glas u. Verpackung ab Station Weiskensfeld, und werden Flaschen u. Emballage zu dem betreffenden Preise zurückgenommen.

Wiederverkäufer u. größere Conumenten (wie Spitäler etc.) werden billigerer Preise.

**Haupt-Depôt bei  
Gust. Lohse Nachf.,  
Weiskensfeld a/S.**

Fläse 3 u. 2 Liter je von 30 1/2  
Eiserne 1. Schanzfläse großer und kleiner Waart.

Hand- u. Gabel-Druckmaschinen als und neu von 100 1/2.

Reinigungs- u. Gabel-, Säben- Schneid-, Sägemühlen, Deltaden- Brecher, Kartoffelquetschen.

Dreimalkmaschinen, Bföel- u. Schöpf- rad- Cylindern. [16982]

Schlepparten deutsch-amerikanisch.

Ringelwalzen u. Säbwalzen.

Locomobilen als Ertrag des Gabels, Dampfdruckmaschinen mit schmaler Trommel von 2000 1/2, mit breiter Trommel von 3800 1/2 offerirt unter Garantie und giebt auf Probe.

Alw. Taatz, Halle a Saale.

**Grosso Kieler Fett-  
Bücklinge,**  
ger. Anle, Bienen-Nennungen, fr. Brathering, neuen Sauerkohl, Saure-, Pfeffer- und Senfgurken, Preiselbeeren mit u. ohne Zucker empfindlich [338]

**Herm. Lincke,**  
Alter Markt 31.

**Winter-Weberzither,**  
sowie sämmtl. Herren-Garderobe wird auf angefordert und geräumt. [313]  
**Paul Görtz, Zoolische 6, 11.**

Verlag der Allengemeinschaft „Sächsische Zeitung.“ Halle, Gebauer-Schweiffgötte'sche Buchdruckerei.

**OTTO HERZ & CO.**  
Frankfurt a. Main.  
anerkannt bestes Fabrikat  
Ermittelt durch SUBDITA

Niederlage in Halle a. S. bei  
**C. Buchalla, gr. Steinstr. 14 (Ecke Mittelstr.)** [306]

## Ungar-Wein.

Die Erste Ungarwein-Import-Handlung  
Samerstraße Nr. 23, **Gustav Sponner, Samerstraße Nr. 23.**

offerirt unter Garantie der Reinheit:

Landwein, herb, roth, . . . . .	à Liter 0,80 1/2
Szegesarder, herb, roth, . . . . .	1,20
Wittenyer, mild, roth, . . . . .	1,30
Adelsberger, mild, roth, frühlig, . . . . .	1,50
St. Georger Ausbruch, süß, . . . . .	1,35
Buster Ausbruch, süß, Medicinal, . . . . .	1,75
Buster Festausbruch, Pr. voll Fett, Medicinal, . . . . .	2,--
Tokayer Ausbruch Uzo, Pr. Medicinal, sehr alt, . . . . .	3,50

Die Preise verstehen sich in Gebinden schon von ca. 25 Liter an bezollt ab Halle a. S. ab Weizen in Ungarn 32 Pfg. pro Liter billiger. Proben und Probestellen gratis und franco. [361]

**Gustav Sponner, Ungarweingroßhandlung.**

## Marktschloss.

Zuhaber: **Emil Schreiber.**  
Empfehle mein vorzügliches Mittagstisch zu civilen Preisen.  
Gute Fricassée von Huhn etc. - Ausgewählte Biere, f. Weine.  
Pünktliche aufmerksame Bedienung. [354]

## Kaufmännischer Verein.

Heute Sonnabend Abend 8 Uhr:  
**Unterricht in „Italienischer Sprache.“** [318]

Verantwortlich **L. Lehmann** (Inlerat) Halle a. S.  
Eredition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

## Prinz Carl.

Heute Freitag, den 5. October 1888  
**Grosse Extra-Vorstellung**

mit täglich neuem Programm.  
Erstes Auftreten eines ganz vorzüglichen Wiener **Duettsistenpaars**,  
eines neu engagierten **Salonharmonisten** und **Contralistsin**.  
Das Programm ist von heute ab so reichhaltig und bezieht aus Specialitäten nur allerersten Rangens.

**9 1/2 Uhr Auftreten des Colossalmenschen  
Wilhelm Löther**

aus Langendorf bei Weiskensfeld, erst 23 Jahre alt und nur 423 Pfd.  
Sein Programm ist von heute ab so reichhaltig und bezieht aus Specialitäten nur allerersten Rangens.

Morgen Sonnabend, den 6. October 1888  
Erstes Auftreten des Herrn  
**Carl Abs aus Hamburg,**

Zuhaber der Goldenen u. Silbernen Champion-Medaillen von Deutschland und America.

Aufführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Preise der Plätze: I. Platz 1 1/2, II. Platz 50 1/2. Am Vorverkauf I. Platz 75 1/2.

Billette im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper, Markt und Geißstr. Ecke C. W. Spierling, Leipzigerstr. und Stoye, ob. Leipziger- u. Buchererstr.** [345]

## Germanische Fisch-Großhandlung

große Ulrichstraße 37.  
**Bücklinge für Wiederverkäufer.**

Die größte deutsche Fischräucherei  
hat mir den **Alleinverkauf** ihrer **Lübecker Bücklinge** für Halle und Umgebung übertragen und bin ich dadurch in der Lage, hier zu den billigsten Tagespreisen abgeben zu können. [336]

**à a Kiste Mk. 2,20.**  
Diese Bücklinge werden nur in Kisten verkauft, wogegen im Laden im Einzelverkauf nur **sehr feine dänische Fettbücklinge (Alleinverkauf)** abgegeben werden.

**H. Rick.**

Staatlich concessionirt [304]  
**Institut zur Vorbereitung Einj.-Freiwilliger.**

Begründet 1863, Halle a/S., Villa „Ludwig etc.“  
Beginn des Winterkursus: **Donnerstag, den 11. October** a. c. Dauer der Vorbereitung 1-2 Semester, je nach Vorkenntnissen. - Vorzügliche Lehrkräfte. - Ernste, gewissenhafte Arbeit. - Pension. - Prospect. **Dr. J. Harang.**

Verlag der Allengemeinschaft „Sächsische Zeitung.“ Halle, Gebauer-Schweiffgötte'sche Buchdruckerei.